

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 7.

Sonnabend, den 25. Januar.

1902.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Januar 1902, enthält: Nr. 2828. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 17. Januar 1902.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Hülfsweichensteller Heinrich Krüger in Salzuflen die Rettungs-Medaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 17. Januar 1902.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Dem Vorstande der Blödenanstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1902 wiederum eine Hauskollekte zum Besten der genannten Anstalt abzuhalten.

Detmold, den 11. Januar 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 8. I. M., betreffend Sittlichkeitsverbrechen an einer Dienstmagd aus Brüntrup, wird dahin ergänzt, daß der eine der beiden Thäter, und zwar der ohne Bart, auf der rechten Wacke unter dem Auge eine 4-5 cm lange Narbe hat.

Detmold, den 22. Januar 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1902 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathhause daselbst:

am Freitag, den 14. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schwalenberg;

II. Aushebungsort Blomberg in dem Müller'schen Gasthause daselbst:

1. am Sonnabend, den 15. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schieder,
2. am Montag, den 17. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1882 der Stadt Blomberg,
3. am Dienstag, den 18. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1882 der Aushebungs-orte Schwalenberg und Blomberg;

III. Aushebungsort Lemgo in der Volland'schen Wirthschaft am Osthore daselbst:

1. am Mittwoch, den 19. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1880 und 1882 des Amtes Brake,

2. am Donnerstag, den 20. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1880 und 1882 des Amtes Hohenhausen,
3. am Freitag, den 21. Februar d. J., für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1881 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Sonnabend, den 22. Februar d. J., für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Montag, den 24. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1880 und 1881 des Amtes Sternberg-Barntrop,
6. am Dienstag, den 25. Februar d. J., für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1882 des Amtes Sternberg-Barntrop,
7. am Mittwoch, den 26. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1880 und 1881 der Stadt Lemgo,
8. am Donnerstag, den 27. Februar d. J., für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1882 der Stadt Lemgo,
9. am Freitag, den 28. Februar d. J., für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrop und Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1882.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr Morgens, in Blomberg um 9 Uhr Morgens und in Lemgo um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Loosungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. dgl. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. dgl. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Re-

klamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung einfinden.

Brake, den 22. Januar 1902.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatz-Reserve für den Fall einer Mobilmachung für 1902/03 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 8. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 22. Januar 1902.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1879 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1882.

Die Musterung findet statt:

A. im Aushebungsorte Detmold
im Hotel Odeon (V u d e l i n g) daselbst:

1. **Mittwoch, den 5. Februar d. J.,**
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
 2. **Donnerstag, den 6. Februar d. J.,**
für die des Amtes Detmold aus den Geburts-
jahren 1881 und 1882,
 3. **Freitag, den 7. Februar d. J.,**
für die der Stadt Detmold aus den Geburts-
jahren 1880 und 1881 und die noch nicht Aus-
gemusterten älterer Jahrgänge,
 4. **Sonnabend, den 8. Februar d. J.,**
für die des Amtes Detmold aus dem Geburts-
jahre 1880, sowie die der Stadt Detmold aus
dem Geburtsjahre 1882 und die noch nicht Aus-
gemusterten älterer Jahrgänge des Amtes Detmold,
 5. **Montag, den 10. Februar d. J.,**
für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren
1880 und 1881 und die noch nicht Ausgemusterten
älterer Jahrgänge,
 6. **Dienstag, den 11. Februar d. J.,**
für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre
1882,
 7. **Mittwoch, den 12. Februar d. J.,**
für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,
 8. **Donnerstag, den 13. Februar d. J.,**
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn.
- Daran schließt sich die Loosung der Militär-
pflichtigen des Geburtsjahres 1882.

B. am Aushebungsorte Schötmar
im Korf'schen Gasthause (A. Meier) daselbst:

1. **Sonnabend, den 1. März d. J.,**
für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Salz-
uflen,
2. **Montag, den 3. März d. J.,**
für die Militärpflichtigen des Amtes Schötmar
aus dem Geburtsjahre 1882,
3. **Dienstag, den 4. März d. J.,**
für die Militärpflichtigen des Amtes Derling-
hausen aus dem Geburtsjahre 1882,
4. **Mittwoch, den 5. März d. J.,**
für die des Amtes Schötmar aus den Geburts-
jahren 1880 und 1881,
5. **Donnerstag, den 6. März d. J.,**
für die des Amtes Derlinghausen aus den Ge-
burtsjahren 1880 und 1881 und die noch nicht

Ausgemusterten älterer Jahrgänge. Daran schließt
sich die Loosung der Militärpflichtigen des Ge-
burtsjahres 1882.

Die Musterung beginnt in Detmold, sowie
Schötmar um 9¹/₂ Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der
Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr,
Ersatzreserve- und Marine-Ersatzreserve, sowie der
ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten
Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und
Städten wird am Schlusse der betreffenden
Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Ver-
meidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen
eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungs-
termine persönlich zu stellen und die ihnen er-
theilten Loosungsscheine mitzubringen, wäh-
rend ihre persönliche Anwesenheit in dem Loosungs-
termine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist im Mu-
sterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die
Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest bei-
zubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht
erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich
angestellten Arzte herrührt. Militärpflichtige,
welche an Geisteschwäche, Epilepsie, Schwer-
hörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste
im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen
Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen.
Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und
Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich
stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo
sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglich-
keit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die
Reklamation keine Aussicht auf Erfolg.

Die bürgerlichen Mitglieder der Ersatz-
kommissionen wollen sich zu den angesetzten Mu-
sterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung
der Militärpflichtigen des betreffenden Bezirks
stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwal-
tungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftserthei-
lung einfinden.

Schötmar, den 4. Januar 1902.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des
Aushebungsbezirks Detmold.
F e l d m a n.

Der nächste Sprechtag in Derlinghausen findet
Montag, den 3. Februar
statt.

Schötmär, den 21. Januar 1902.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VIII Blatt 367 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Rentner Richtersmeier in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 50 des Kartenblatts 2 und die Parzellen 152, 153, 154, 155, 156, 157 des Kartenblatts 15, Garten, Hofraum und Wiese auf dem Hoheloh in der Größe von 61 a 99 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 150, am

Donnerstag, den 6. Februar 1902,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Dezember 1901.
Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 5 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft

Spar- und Darlehnskasse Augustdorf,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht,
ist heute eingetragen:

Der Pastor Theopold ist aus dem Vorstände ausgeschieden und der Pastor Brinkmeier in Augustdorf in den Vorstand gewählt worden.

Detmold, den 11. Januar 1902.
Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Auf den Antrag des Zieglers Friedrich Eikermann zu Alverdissen ist das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Bruders des Antragstellers, des am 26. November 1863 zu Lemgo geborenen, zuletzt in Detmold wohnhaft gewesenen Wilhelm Eikermann genannt Remmert, eingeleitet und Aufgebotsstermin auf

Mittwoch, den 1. Oktober 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte angesetzt.

Der Wilhelm Eikermann, genannt Remmert, wird aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen ertheilen können, werden aufgefordert, spätestens im genannten Termine dem Gerichte davon Anzeige zu machen.

Detmold, den 15. Januar 1902.
Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 3 unseres Handels-Registers A. eingetragene Firma

H. Brandenbusch-Kaiser
ist gelöscht.

Detmold, den 18. Januar 1902.
Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

In dem Verfahren behuf Regulirung des Nachlasses des Fabrikanten Hermann Knöner in Detmold ist das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.

Es werden daher die Nachlassgläubiger hiermit aufgefordert, sich bis spätestens in dem auf

Freitag, den 21. März 1902,

Vormittags 10 Uhr,

hier anstehenden Termine zu melden, unter dem Rechtsnachtheile, daß sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt und daß jeder Erbe nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinen Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Die Anmeldung einer Forderung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Detmold, den 20. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

1. der Colon Kruse in Krubberg hat das Aufgebot folgenden Sparfassenbuchs der städtischen Sparkasse in Lemgo:

Nr. 3094 über 448,86 Mk., lautend auf Friedrich Kruse, Krubberg,

2. der Biegler Friedrich Dreier in Schwelentrup hat das Aufgebot folgenden Sparfassenbuchs der Sparkasse in Lemgo:

Nr. 917 über 2700 Mk., lautend auf Friedrich Dreier, Schwelentrup,

beantragt. Die Inhaber der Sparfassenbücher werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 9. Juli 1902,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 11. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Termin zur Eröffnung des von der Marie Busch zu Langenholzhausen hier hinterlegten Testaments ist auf

Freitag, den 7. Februar 1902,

Morgens 10 Uhr,

angesetzt. Interessenten können sich in dem Termine einfinden.

Hohenhausen, den 22. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die Witwe Auguste Drexhage, geb. Schafe, wohnhaft zuletzt in Bielefeld, Teichstraße 23, welche flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Derlinghausen vom 26. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Acten D. 12/01 Nachricht zu geben.

Derlinghausen, den 17. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 19 eingetragen, daß die Ehegatten, Landwirth August Reckesfuß zu Krentrupperhagen und Auguste, geb. Böger daselbst durch Vertrag vom 17. Januar d. J. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Derlinghausen, den 17. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Händlerin Katharina Nehm aus Ostheim in Thüringen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 31. Oktober 1901 zu einer Geldstrafe von 24 Mark event. 6 Tagen Haft verurtheilt.

Es wird um Beitreibung der Geldstrafe nebst 2,20 Mark Kosten event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe ersucht.

Alverdisen, den 20. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Wienbröcker zu Sudheide und Auguste geb. Brinkmann, verwitwete Ostmeier daselbst, für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 18. Januar 1902.
Fürstliches Amtsgericht II.

Konkurs Fr. Pieper, Wwe.

Für die vorzunehmende Schlußvertheilung sind 4711,42 Mark verfügbar, wovon aber

einige bei der Abschlagsvertheilung nicht berücksichtigte Gläubiger vorweg 1449,04 Mark zu empfangen haben. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 24961,05 Mk. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierf. zur Einsicht aus.

Detmold, den 24. Januar 1902.
E. Brockmann.
Konkurs-Verwalter.